

17. Dezember 2016

An die regionalen Medien

Eine Straßenrheinbrücke im Raum Karlsruhe reicht!

PRO BAHN fordert besseren öffentlichen Verkehr zwischen Baden, der Südpfalz und dem Elsass

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Karlsruher Straßenrheinbrücke nimmt der Fahrgastverband PRO BAHN Stellung zu den immer wieder vorgebrachten Wünschen nach einer zweiten Straßenrheinbrücke und stellt seinen neuen Rheinbrückenflyer vor:

Bei allen Forderungen der vergangenen Jahre nach einer zusätzlichen Straßenrheinbrücke, wird versucht die Verkehrsproblematik ausnahmslos mit Straßenverkehr zu lösen, also mit noch mehr Straßen. Das gesamte Angebot des öffentlichen Verkehrs wird dabei nicht als Alternative betrachtet und eine mögliche Förderung und Verbesserung des Schienenverkehrs über den Rhein einfach ausgeblendet.

Wer als Betroffener im Stau steht, der sieht aus seiner Windschutzscheibe allein die überquellende Straße und meint, dass mit noch mehr Straßenkapazitäten, bzw. Brückenkapazitäten sein Problem zu lösen wäre. Dabei wird aber allzu oft die Umweltproblematik, die durch noch mehr Verkehr erzeugt wird, vergessen. Die Bürger von Karlsruhe wünschen nicht noch mehr Autoverkehr in Ihrer Stadt und dies hat auch der Karlsruher Gemeinderat mit seiner Brückenablehnung deutlich gemacht.

Der Fahrgastverband PRO BAHN wünscht ebenfalls keine zusätzlichen Straßenbrücke und fordert die Verantwortlichen auf, die Stauproblematik mit Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr zu lösen:

- Beschleunigung und Ausweitung des Busverkehrs mit verzögerungsfreien Umsteigebeziehungen zur Bahn. Zum Beispiel mit Busanschlüssen direkt am Bahnsteig. Nicht wie in Kandel, dort müssen Fahrgäste lange Wege zwischen Bus und Bahn zurücklegen.
- Verbesserung der Signal- und Sicherungstechnik auf den Zulaufstrecken zur Eisenbahnbrücke.
- Ausbau der Strecke Winden – Wörth, um unnötige Aufenthalte in den

Kreuzungsbahnhöfen zu vermeiden.

- Verlängerung der Rhein-Neckar-S-Bahn. Stündlich von Germersheim über Wörth zum Hauptbahnhof Karlsruhe und zusätzlich einen 30-Min-Takt der Karlsruher S-Bahn.
- Beseitigung der Zu- und Abgangshemmnisse zu den Gleisen 101 und 102 (Pfälzer Bahnhof) im Hauptbahnhof Karlsruhe
- Realisierung der ÖPNV-Verknüpfung mit dem Elsass. Vorschläge gibt es von der deutsch-französischen Initiative Trans-PAMINA:
http://www.trans-pamina.eu/IMG/pdf/weissbuch_livre_blanc_transpamina_2016.pdf

Für den Regionalverband Pro Bahn
Gerhard Stolz
Eckhartstraße 21
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/494323
gerhard.stolz@web.de

Die Alternative zur zweiten Straßenrheinbrücke:

Besseren, schnelleren und damit attraktiveren Bus- und Bahnverkehr!

Von den Befürwortern einer zusätzlichen Rheinbrücke, fälschlicherweise zweite Rheinbrücke genannt, obwohl es bereits zwei Brücken bei Maxau gibt, wird betont, dass viele Menschen täglich mit ihren Autos auf der Straßenbrücke im Stau stehen, weil die Verkehrsbeziehungen über den Rhein in den vergangenen Jahren zunahmen. Sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene. So besteht inzwischen ca. alle 10 Minuten eine Fahrmöglichkeit auf der Eisenbahnbrücke in beiden Richtungen.

Trotzdem ist von vielen Pendlern zu hören, sie seien auf ihr Auto angewiesen, weil der öffentliche Verkehr keine Alternative sei. Teilweise haben sie Recht, denn in der Südpfalz und im Elsass ist keine flächendeckende ÖV-Versorgung vorhanden.

Hier ist Handlungsbedarf: Mit einem Kostenaufwand, der geringer wäre als die Kapitalkosten einer zusätzlichen Straßenbrücke, könnte ein ÖV-Standard erreicht werden, der viele Menschen auf den öffentlichen Verkehr umsteigen ließe. Dieser bessere ÖPNV würde allen Menschen nützen und nicht nur den Autofahrern.

Werden Sie Mitglied bei PRO BAHN, VCD, BUZO

Um auch in Zukunft viel bewegen und Ihre Interessen als Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel mit Nachdruck vertreten zu können, benötigen wir Ihre Mithilfe:

Werden Sie Mitglied bei PRO BAHN oder VCD oder bei der BUZO und kommen Sie einfach zu unseren regelmäßigen Treffen im Umweltzentrum.

Nebenan, im Gasthaus Il Caminetto, gibt es jeden Montag ab 20 Uhr den Verkehrsstammtisch der Verkehrsinitiativen.

Einige unserer gemeinsamen Projekte:

- PRO BAHN, VCD und BUZO engagieren sich für straßenbahn- und busfreundlichere Ampelschaltungen. Dadurch würde der ÖPNV beschleunigt und attraktiver.
- Die Haltestelle Untermühlstraße/dm-Zentrale braucht einen behindertenfreundlichen Zugang mit Fahrstuhl. Der Vollknoten, der Tram und Stadtbahn ausbremst, wird von uns abgelehnt.
- Wir sind Mitglieder der Initiative TRANSPAMINA, die sich für ÖPNV-Verbindungen zwischen Baden und dem Elsass engagiert.
- Wir wollen eine bessere ÖV-Anbindung des Nationalparks Schwarzwald.
- Wir bemühen uns, zwei Straßenbahnlinien in der Kaiserstraße zu erhalten, denn diese sind für ein attraktives ÖV-Gesamtsystem unbedingt notwendig.

Nein zur zweiten Straßenrheinbrücke!



Foto: AVG

Für viele Verkehrs- und Umweltinitiativen ist ein attraktiver Bahnverkehr die Alternative:
Über den Rhein verkehrt alle 10 Minuten eine Bahn.

 **Fahrgastverband
PRO BAHN**

 **VCD
Verkehrsclub
Deutschland**

 **Umweltzentrum
Karlsruhe**
BUZO
e.V.

Umweltzentrum Karlsruhe, Kronenstraße 9

76133 Karlsruhe, 0721/380575

www.probahn.umverka.de

www.vcd.org/vorort/karlsruhe

www.umweltzentrum-karlsruhe.de

Der Stau auf der Straßenrheinbrücke kann beseitigt und die Belastung durch den Autoverkehr wirksam reduziert werden, wenn der öffentliche Verkehr verbessert wird:

- Beschleunigung und Ausweitung des Busverkehrs mit verzögerungsfreien Umsteigebeziehungen zur Bahn. Zum Beispiel mit Busanschlüssen direkt am Bahnsteig. Nicht wie in Kandel, dort müssen Fahrgäste lange Wege zwischen Bus und Bahn zurücklegen.
- Verbesserung der Signal- und Sicherungstechnik.
- Ausbau der Strecke Winden – Wörth, um unnötige Aufenthalte in den Kreuzungsbahnhöfen zu vermeiden.
- Verlängerung der Rhein-Neckar-S-Bahn stündlich von Germersheim über Wörth zum Hauptbahnhof Karlsruhe und zusätzlich einen 30-Min-Takt der Karlsruher S-Bahn.
- Realisierung der ÖPNV-Verknüpfung mit dem Elsass. Vorschläge gibt es von der deutsch-französischen Initiative Trans-PAMINA!

Die erste Rheinbrücke bei Maxau war eine am 25. August 1840 eröffnete Schiffbrücke für den Straßenverkehr.

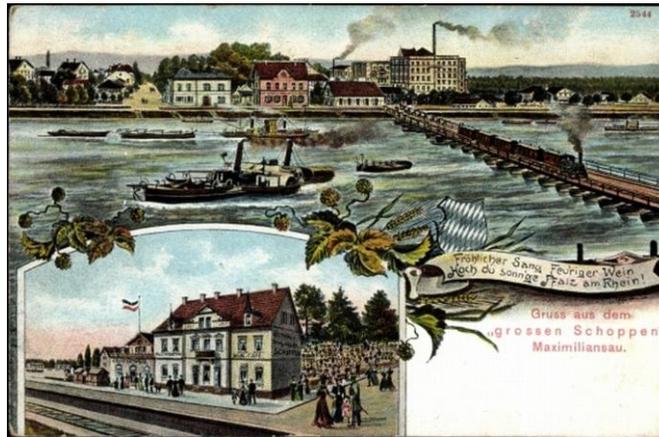


Bild: Sammlung Möllers

1862 wurde es notwendig, eine neue Schiffbrücke für den Eisenbahnverkehr zu errichten, siehe Bild.

Im Jahr 1938 wurde der erste feste Rheinübergang eingeweiht. Er bestand aus einer Straßen- und einer Eisenbahnbrücke. Diese neuen Rheinbrücken wurden 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs bei Bombenangriffen beschädigt und danach durch Sprengladungen total zerstört.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurde für den Eisenbahn- und den Straßenverkehr eine neue provisorische Brücke gebaut, deren Straßenteil 1966 durch einen Neubau ersetzt wurde, die Eisenbahnbrücke folgte im Jahr 1991.

Erste Rheinbrücke Maxau (Straßenbrücke)

Die Straßenrheinbrücke Maxau überführt die Bundesstraße 10 bei Wörth am Rhein und verbindet Baden-Württemberg mit Rheinland-Pfalz. Sie ist 6-spurig mit Fuß- und Radwegen auf beiden Seiten.

Sie ist als Schrägseilbrücke konstruiert mit einer Länge von 292 m, einer Breite von 36,3 m und einer Höhe von 48 m.

Im Dezember 1966 wurde sie eröffnet.

Zweite Rheinbrücke Maxau (Eisenbahnbrücke)

Die Eisenbahnrheinbrücke überführt die ab Wörth/Rhein 2-gleisige Hauptstrecke Winden – Karlsruhe mit RB- und RE-Linien. Außerdem verkehren über die Brücke die S-Bahnen der AVG.

Sie besteht aus zwei Stahlfachwerküberbauten, die am 29. April 1991 (1. Gleis) und am 12. Mai 2000 (2. Gleis) in Betrieb genommen wurden.

Wollen Sie in einer unserer Verkehrsinitiativen Mitglied werden?

**Einfach anrufen: 0721 380575 oder
Email an: buzo@umweltzentrum.de**